DIE WELT Gesamt
(DIE WELT und DIE WELT Kompakt)

Redaktionelles Konzept

DIE WELT – die überregionale Tageszeitung zählt zu den führenden Zeitungen Europas. DIE WELT konzentriert sich auf das, was die Stärke einer modernen Tageszeitung ausmacht: auf das geschriebene Wort. Mehr große Themen, hintergründiger recherchiert und ausführlicher kommentiert – Zeitung, wie sie heute sein muss.

In den Ressorts Politik, Wirtschaft, Finanzen und Feuilleton bietet **DIE WELT** klar strukturierte Nachrichten, Analysen und Kommentare. Zwei tägliche Regionalausgaben in Berlin und Hamburg berichten über Lokales.

DIE WELT Kompakt – die Qualitätszeitung im modernen Tabloid-Format ist seit Jahren Innovationsführer bei der erfolgreichen Vernetzung von Print und Online. DIE WELT Kompakt ist die Zeitung für junge, urbane Berufstätige, die sich effizient und umfassend durch eine Tageszeitung informieren wollen.

- DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Preise und Formate 2013

Format	Preis Mo. – Fr.	Preis Sa.
1/1 4c	42.873,60	38.438,40
1/2 quer 4c	23.000,00	20.640,00
1/4 Eckfeld 4c	14.942,40	13.569,60

Es gilt die Preisliste der WELT-Gruppe Nr. 91, gültig ab 01.01.2013
Alle Preise in €, zzgl. MwSt.

Kennzahlen

- Erscheinungsweise:
  DIE WELT: Mo. – Sa.
  DIE WELT Kompakt: Mo. – Fr.
- Verkaufte Auflage IVW III/2013:
  DIE WELT Gesamt** (Mo. – Fr.):
  225.291 Expl.
  DIE WELT (Sa.): 180.796 Expl.
- Copypreis:
  DIE WELT (Mo. – Fr.): 2,10 €
  DIE WELT (Sa.): 2,30 €
  DIE WELT Kompakt: 0,80-1,00 €
- Reichweite lt. ma 2013 Tageszeitungen:
  792.000 Leser**

Zielgruppe*

	DIE WELT Gesamt**	Basis
Geschlecht		
Männer	62	49
Frauen	38	51
Alter		
14 – 29 Jahre	21	21
30 – 59 Jahre	57	49
60 – Jahre und älter	22	30
HH-Netto-Einkommen		
2.500 € und mehr	66	43
3.000 € und mehr	55	30

* Zusammensetzung in %
Quelle: ma 2013 Tageszeitungen,
Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahre, 70,33 Mio.

** DIE WELT Gesamt = DIE WELT + DIE WELT Kompakt

Stand: 17. Oktober 2013; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

WELT am SONNTAG Gesamt

(WELT am SONNTAG + WELT am SONNTAG Kompakt)

Redaktionelles Konzept

WELT am SONNTAG ist Marktführer bei den Qualitäts-Sonntagszeitungen und zählt zu den bestgestalteten Zeitungen der Welt. Zugleich ist WELT am SONNTAG ein Autorenblatt, das großen Wert auf das geschliffene Wort und das stichhaltige Argument legt.

Überraschende Hintergründe, aktuelle Analysen, exklusive Interviewpartner und unterhaltende Themen auf hohem Niveau bestimmen die redaktionelle Bandbreite. Zur redaktionellen Vielfalt gehören Analysen und Prognosen aus der Finanzwelt, spannende Sportberichte ebenso wie exklusive Beiträge aus den Themenfeldern Stil und Kultur, Immobilien, Reise und Motor.

WELT am SONNTAG Kompakt
Mit 64 Seiten Politik, Wirtschaft & Finanzen, Sport, Kultur und Stil den Sonntag genießen. Die Inhalte der WELT am SONNTAG werden von führenden Publizisten des Hauses für eine junge, gut gebildete und urbanere Zielgruppe im Tabloidformat neu inszeniert.

Seit dem 17. Februar 2013 ist WELT am SONNTAG Kompakt in ganz Deutschland erhältlich.

- Ein besonderer Tag verdient eine besondere Zeitung:
  WELT am SONNTAG – Deutschlands große Sonntagszeitung

Preise und Formate 2013

Format	Preis
1/1 4c	62.726,40
1/2 quer 4c	33.295,00
1/4 Eckfeld 4c	24.552,00

Es gilt die Preisliste der WELT-Gruppe Nr. 91, gültig ab 01.01.2013
Alle Preise in €, zzgl. MwSt.

Kennzahlen

- Erscheinungsweise
  jeweils sonntags
- Copypreis
  WELT am SONNTAG: 3,30 €
  WELT am SONNTAG Kompakt: 2,50 €
- Reichweite WELT am SONNTAG
  966.000 Leser (ma 2013 Presse II)
- Verkaufte Auflage IVW III/2013
  WELT am SONNTAG Gesamt**:
  400.358 Expl.

Zielgruppe*

	WELT am SONNTAG	Basis
Geschlecht		
Männer	62	49
Frauen	38	51
Alter		
14 – 29 Jahre	11	21
30 – 59 Jahre	51	49
60 Jahre und älter	38	30
HH-Netto-Einkommen		
2.500 € und mehr	65	44
3.000 € und mehr	53	31

* Zusammensetzung in %
Quelle: ma 2013 Presse II;
Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahre, 70,33 Mio.

** WELT am SONNTAG Gesamt = WELT am SONNTAG + WELT am SONNTAG Kompakt

WELT am SONNTAG

Stand: 17. Oktober 2013; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

DIE WELT Aktuell

ANZEIGE PSI Software für Versorger und Industrie

DIE WELT AKTUELL

ANZEIGE PSI www.psi.de Innotrans, 18.–21.09.2012 Halle 2.1, Stand 226

BUSINESS-UPDATE, 13:15 UHR

Bund

Rundumschlag: Nach der Sommerpause äußerte sich Bundeskanzlerin Angela Merkel ausführlich zu zahlreichen Fragen

Merkel bremst bei Bankenaufsicht

Kanzlerin sieht keine Chance für schnelle Verlagerung der Kompetenz zur EZB

BERLIN – Angesichts der Euro-Krise hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) für eine noch engere politische Zusammenarbeit zwischen den europäischen Partnern ausgesprochen. „Wir brauchen mehr Verbindlichkeit", sagte Merkel heute bei ihrer mehr als 90-minütigen Sommer-Pressekonferenz in Berlin, bei der sie zu zahlreichen Themen Stellung nahm. Insbesondere die wirtschaftspolitische Koordinierung der Partnerländer müsse verbessert werden, erklärte Merkel. In den vergangenen Monaten sei aber auch schon viel erreicht worden.

Im Streit um unbegrenzte Anleihenkäufe durch die Europäische Zentralbank (EZB) stärkte Merkel Bundesbank-Chef Jens Weidmann den Rücken. Dass er sich einmische, sei selbstverständlich und willkommen. Eine Finanzierung von Staaten durch die EZB schloss Merkel aus. „Die Grenze ist sehr klar gezogen." Das entscheidende Problem sei die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb müssten die Reformen in den Krisenstaaten fortgesetzt werden.

Bei der Verlagerung der Bankenaufsicht zur EZB tritt Merkel auf die Bremse. Sie sehe keine Chancen für eine schnelle Verlagerung. Es sei einleuchtend, dass bis zum 1. Januar 2013 keine Aufsichtsbehörde mit Hunderten Mitarbeitern entstehen könne.

Erneut plädierte die Kanzlerin für einen Verbleib Griechenlands in der Euro-Zone. Das Land müsse allerdings auch seine Verpflichtungen gegenüber den internationalen Geldgebern einhalten. Auch die Griechen, die ihr Land verlassen hätten, sollten überlegen, welchen Beitrag sie leisten könnten. Merkel beklagte, dass vor allem Menschen mit geringem Einkommen unter der Krise leiden.

Mit Blick auf Deutschland äußerte sie sich zuversichtlich, dass der geplante Ausstieg aus der Atomenergie bis Ende 2022 gelingen wird. Direkte Maßnahmen gegen die sich abzeichnenden Strompreiserhöhungen wolle sie nicht ergreifen. Die geplante Senkung der Rentenbeiträge ab 2013 sei ein Beitrag zur Entlastung der Bürger und könne auch helfen, Mehrkosten beim Strompreis aufzufangen.

„Wir brauchen mehr Verbindlichkeit"

Angela Merkel, Bundeskanzlerin

Zugleich kündigte die Kanzlerin Änderungen am Konzept einer Zuschussrente von Arbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) an. „Ich glaube, dass die Zuschussrente, wie Ursula von der Leyen sie vorgeschlagen hat, Modifikationen erfahren wird." Details nannte sie nicht.

Im Atomstreit mit dem Iran setzt Merkel weiter auf eine politische Lösung. „Ich glaube, dass der Spielraum nicht ausgeschöpft ist." Zugleich äußerte sie sich enttäuscht über mangelnde Fortschritte bei den Gesprächen mit der Führung in Teheran. Der Iran wird verdächtigt, an einer Atombombe zu arbeiten.

Das schwarz-gelbe Bündnis in Deutschland will Merkel auch nach der Bundestagswahl 2013 fortsetzen. Die größten politischen Gemeinsamkeiten gebe es für die Union weiter mit der FDP: „Deswegen hatte ich solch eine Koalition angestrebt, und deshalb werde ich das wieder tun." Zu einer möglichen Neuauflage der großen Koalition mit der SPD sagte sie: „Ausschließen kann man so etwas nicht. Aber ich werde jedenfalls nicht darauf hinarbeiten."

Inselstreit: China droht Japan mit Sanktionen

PEKING – Im Territorialstreit um eine Inselgruppe im Ostchinesischen Meer droht China mit Sanktionen gegen Japan. Ein Kommentator des kommunistischen Parteiorgans „Volkszeitung" warnte, wichtige Wirtschaftsbereiche wie Produktion, Finanzen, Exporte nach China sowie Importe „strategisch wichtiger Materialien" könnten Ziel solcher Strafmaßnahmen werden. Ein Handelskrieg werde zwar beide Länder treffen, aber China sei entschlossen, die Konsequenzen zu tragen, die für Japan viel „katastrophaler" wären.

Eine Flotte chinesischer Fischerboote machte sich heute auf den Weg zu der umstrittenen Inselgruppe. Mit dem Beginn der Fangsaison sei eine große Anzahl Boote ausgelaufen, teilte ein Sprecher des Landwirtschaftsministeriums mit. Wie viele davon das zwischen Japan und China umstrittene Meeresgebiet anlaufen wollen, war zunächst aber unklar. Der Territorialstreit um die chinesisch Diaoyu und japanisch Senkaku genannten Inseln war in der vergangenen Woche wieder aufgeflammt. Am Wochenende hatte es deswegen in mehreren chinesischen Städten gewalttätige antijapanische Proteste gegeben.

Seite 2: Bericht

Anleger nehmen Gewinne mit

FRANKFURT/M. – Nach zwei Wochen mit starken Kursgewinnen ist der deutsche Aktienmarkt heute mit leichten Verlusten gestartet. Bis zum Mittag sank der deutsche Leitindex, nachdem er seit Monatsbeginn um fast sieben Prozent geklettert war. Der MDax mittelgroßer Werte sank ebenfalls, auch der TecDax büßte Punkte ein.

DAX (7 TAGE)

	07.09.	17.09.
Dax 13.00 Uhr		7399,50 Punkte −0,20 %
Euro 13.00 Uhr		1,3116 Dollar −0,10 %
Gold (Feinunze) 13.00 Uhr		1770,95 Dollar +0,01 %

DIE WELT INFOGRAFIK QUELLE: REUTERS

Euro-Länder erwirtschaften kräftigen Handelsüberschuss

BRÜSSEL – Die Länder der Euro-Zone haben im Juli 2012 ihren Handelsüberschuss mit dem Rest der Welt ausgebaut. Wie Eurostat mitteilte, erzielte die Euro-Zone nach vorläufigen Schätzungen einen Überschuss von 15,6 Milliarden Euro. Im Juli des Vorjahres hatte er noch 2,1 Milliarden Euro betragen. Demnach stiegen die Exporte im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat um elf Prozent auf 162,2 Milliarden Euro. Die Importe nahmen um zwei Prozent auf 146,6 Milliarden Euro zu. Legt man die Ein- und Ausfuhren aller EU-Staaten zugrunde, wies die EU-Handelsbilanz mit der übrigen Welt im Juli 2012 einen Überschuss von 3,1 Milliarden Euro auf, nachdem im Vorjahresmonat ein Defizit von 10,9 Milliarden Euro zu Buche stand.

Nahles dementiert Gerüchte um Rückzug von Gabriel

BERLIN – SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles hat Gerüchte dementiert, wonach sich SPD-Chef Sigmar Gabriel aus dem Rennen um die Kanzlerkandidatur zurückgezogen hat. „Ich kann das nicht bestätigen. Es handelt sich um eine weitere, jetzt langsam wie das Kraut in die Höhe schiebende Spekulation", sagte sie heute dem rbb. Die „Leipziger Volkszeitung" hatte zuvor gemeldet, Gabriel sei faktisch nicht mehr im Rennen. Danach solle die Entscheidung über die Kanzlerkandidatur deutlich vor dem Jahreswechsel erfolgen und damit vorgezogen werden. Nach Darstellung der Zeitung könne ein SPD-Bundesparteitag vom 4. bis 6. Dezember in Berlin dafür Gelegenheit bieten. In der SPD-Spitze ist ein solcher Parteitags-Termin nicht bekannt.

mobil.welt.de: Nachrichten unterwegs. Aktuelle Meldungen aus Politik, Wirtschaft, Sport, schnell und bequem abrufbar.

Redaktionelles Konzept

DIE WELT Aktuell liefert den Business und Economy Class Kunden der Lufthansa auf allen innerdeutschen Flügen börsentäglich ab 16.30 Uhr die wichtigsten News des laufenden Tages. Zusätzlich begleitet die Zeitung auch die Reisenden in der 1. Klasse der Deutschen Bahn. Im Zug erhalten die Leser das Business-Update des Tages schon ab 15.30 Uhr.

DIE WELT Aktuell berichtet schnell, kompakt und übersichtlich auf zwölf informativen Seiten im Tabloid-Format. Die Zeitung präsentiert Nachrichten aus Wirtschaft, Politik, Unternehmen, Märkten und von den internationalen Finanzplätzen. Dazu gibt es Analysen, Kommentare und exklusive Geschichten direkt aus der integrierten Print- und Online-Redaktion der WELT-Gruppe. Die redaktionelle Verantwortung der Zeitung liegt bei Jan-Eric Peters, Chefredakteur aller WELT-Titel.

- DIE WELT Aktuell – Das wichtigste Business Update des Tages

Preise und Formate 2013

Format	Preis
1/1 Seite	10.915,00
1/2 Seite	7.631,25
1/3 Eckfeld	5.073,75
Festformate (pro Woche)	
Titelkopf	8.100,00
Griffecke	8.100,00
Streifen blattbreit	12.800,00

Es gilt die Preisliste der WELT-Gruppe Nr. 91, gültig ab 01.01.2013
Alle Preise in €, zzgl. MwSt.

Kennzahlen

- Erscheinungsweise:
  Mo. – Fr.
- Auflage:
  30.000 Exemplare in der Deutschen Lufthansa
  13.000 Exemplare in der 1.Klasse der Deutschen Bahn

Zielgruppe*

	DIE WELT Aktuell
Alter	
18 – 29 Jahre	10
30 – 49 Jahre	59
50 – 59 Jahre	24
Beruf	
berufstätig	95
Leitende Angestellte	37
Nichtleitende Angestellte	29
Selbstständige	17
Frei Berufe	8
HH-Netto-Einkommen	
4.000 € und mehr	56

* Zusammensetzung in %
Quelle Media Markt Analysen, Mai/Juni 2010

DIE WELT AKTUELL

Stand: 17. Oktober 2013; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.